Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 25

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nämlich in Beschreibung der Erfordernisse, Anforderungen an die Elemente, Beispiele solcher Elemente und endlich Berechnungsgrundlagen und Messverfahren. Ueber die Vorteile einer solchen starren Systematik kann man geteilter Meinung sein. Die Uebersichtlichkeit leidet darunter recht stark und der mit der Materie nicht völlig vertraute Leser ist gezwungen, jeweils den vierten Abschnitt eines Fachgebietes zuerst zu lesen, bevor er die übrigen drei verstehen kann. Das Buch will ja auch in erster Linie ein eigentliches Handbuch für Schalltechniker sein, und es erhebt keinen Anspruch darauf, durch einen streng didaktischen Aufbau auch als Lehrbuch zu dienen.

Unter dieser Voraussetzung bietet das Buch dem Akustiker und dem interessierten Architekten und Bautechniker eine schier unerschöpfliche Fülle an nützlichen Daten, Messresultaten und Informationen. Besonders wertvoll ist dabei, dass der Schwerpunkt auf eigenen Messungen und Untersuchungen des Verfassers liegt, so dass ein in dieser einheitlichen Reichhaltigkeit und Vollständigkeit bisher kaum vorhandenes enzyklopädisches Werk der Bauakustik entstanden ist. Dass dabei viele in Oesterreich gebräuchliche, bei uns weniger bekannte Bauweisen und Materialien zur Darstellung kommen, ist kein Nachteil, ebensowenig die konsequente Betonung der österreichischen Normen; die bei uns bekannteren ISO- und DIN-Vorschriften sind ebenfalls angeführt.

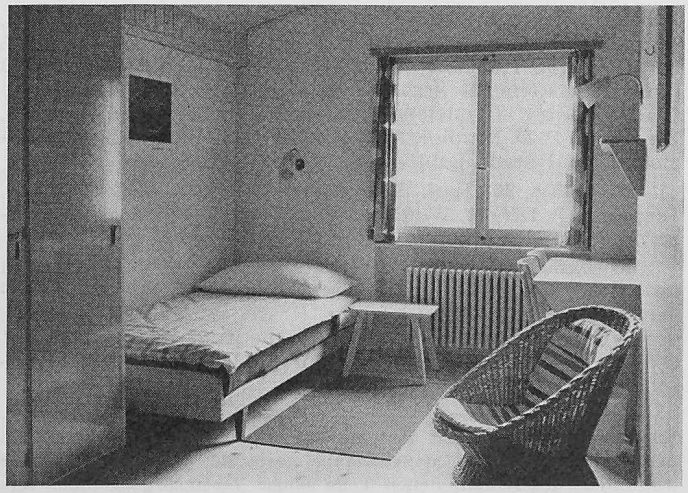
Besondere Erwähnung verdient auch der letzte Teil des Buches: Raumakustik. Auch hier findet der Leser zunächst eine reiche Auswahl von interessanten, vom Verfasser gemessenen Schluckanordnungen sehr ansprechend und übersichtlich präsentiert. Das eigentliche Kernstück mit neuen, bisher wenig bekannten Daten ist aber die eingehende Darstellung der in Oesterreich so zahlreich vorhandenen berühmten Kirchen, Theater und Konzertsäle aus älterer und neuer Zeit. Auch Auditorien, Studios und Sporthallen sind mit charakteristischen Beispielen dargestellt, so dass auch dieser Teil dem Akustiker viel Interessantes bietet.

Prof. *W. Furrer,* Bern

Neuerscheinungen

Kraftwerke und Kraftwerksprojekte der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft. Herausgeber *Ennskraftwerke AG.* 76 S. mit zahlreichen Abb. Steyr 1961.

Austria 1962. Was Oesterreich bietet. Herausgeber *Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft.* 144 S. Wien 1962, Oesterreichischer Wirtschaftsverlag, Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H.



Die Ein- und Zweibett-Zimmer der Chesa Selfranga sind sehr wohnlich und praktisch eingerichtet.



Die Chesa Selfranga im Sommer

Wettbewerbe

Denkmal für General Henri Guisan (SBZ 1961, S. 738). Das Preisgericht war zusammengesetzt wie folgt: die Bildhauer Remo Rossi, Max Fueter, Luc Jaggi, Milo Martin, Emilio Stanzani, Alexander Zschokke, die Architekten Henri-Robert von der Mühl, Charles Thévenaz sen., der Kunstmaler Yoki Aebischer, ferner Dr. Edouard Vodoz, Madame Henri Guisan und alt Dir. Paul Nerfin. Eingereicht wurden 61 Entwürfe. Ergebnis (wo nichts vermerkt, Bildhauer):

Kein erster Preis		
2. Preis	(5000 Fr.)	Otto Bänninger, Zürich
3. Preis	(4000 Fr.)	Léon Perrin, La Chaux-de-Fonds
4. Preis	(3500 Fr.)	Casimir Reymond, Lutry, Mitarbeiter Arch. Paul Lavenex, Lausanne
5. Preis	(3000 Fr.)	Rudolf Wening, Zürich
6. Preis	(2500 Fr.)	Raymond Perrenoud, Paris, Mitarbeiter Arch. Gilbert Perrenoud, Coffrane
7. Preis	(2000 Fr.)	Heinz Schwarz, Genf
ex aequo		André Lasserre, Lausanne Mitarbeiter Arch. Jean-Pierre Cahen, Lausanne
Ankauf	(1000 Fr.)	Frédéric Schmied, Genf, Mitarbeiter Arch. M. L. d'Okolski, Lausanne
Ankauf	(1000 Fr.)	Hans Geissberger, Bottmingen
Ankauf	(1000 Fr.)	Ernst Suter, Aarau, Mitarbeiter Arch. Rudolf Christ, Basel

Die Verfasser der preisgekrönten Entwürfe werden zu einem zweiten Wettbewerb eingeladen.

Die Ausstellung im Palais de Beaulieu (Comptoir Suisse), Halle 10, dauert noch bis und mit Dienstag, 26. Juni, täglich von 8 bis 12 und 14 bis 18.30 h.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Chesa Selfranga in Klosters GR

Internationales Studenten-Hotel

Es scheint, dass vielen G. E. P.-Mitgliedern noch nicht bekannt ist, dass sie in Klosters im Prätigau zu äusserst günstigen Bedingungen sowohl die Sommer- als auch die Winterferien verbringen können. Im neu umgebauten Haus stehen freundliche und komfortable Zwei-, Drei- und Mehrbettzimmer zur Verfügung. Das Haus eignet sich daher auch vorzüglich als Hotel für Familien mit Kindern. Die vom Verband Schweizer Volksdienst geführte Küche bedarf keiner besonderen Empfehlung.

Klosters ist ein idealer Ferienort, es ist Ausgangspunkt für Wanderungen und Bergtouren im Parsenn- und Silvrettagebiet, in der Nähe der Chesa Selfranga steht den Gästen das geheizte Schwimmbad Klosters zur Verfügung.

Die Sommersaison dauert vom 15. Juli bis anfangs September, im Winter ist das Haus vom 20. Dezember bis anfangs April geöffnet. Bedingt durch das stetig steigende Interesse für die Chesa Selfranga und die konkurrenzlosen Pensionspreise ist sowohl für die Sommer- als auch für die Wintersaison eine frühzeitige Anmeldung angezeigt.

Für G. E. P.-Mitglieder sowie deren Angehörige beträgt der Vollpensionspreis im Sommer 16 Fr., im Winter 17 Fr., alles inbegriffen, auch Taxen. Kinder von G. E. P.-Mitgliedern in Begleitung ihrer Eltern zahlen weniger, je nach Alter. Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat des VSETH in Zürich 6, Tannenstrasse 11, Tel. 051/24 24 31 oder Frau Grob, Chesa Selfranga. Anmeldungen sind frühzeitig zu richten an Frau Grob, Chesa Selfranga, Klosters, Tel. 083/4 12 55.

BSA SIA Zentralstelle für Baurationalisierung

Torgasse 4 Zürich

CIB-Kongress 1962 in Cambridge

Der CIB (Conseil International du Bâtiment pour la Recherche, l'Etude et la Documentation) führt vom 6. bis 11. September 1962 seinen zweiten internationalen Kongress durch. Dieser Kongress findet in Cambridge, England, statt und steht unter dem Thema «Der Einfluss neuer Bedürfnisse und neuentwickelter Materialien und Bauteile auf den Entwurf und die Konstruktion». Referenten der verschiedensten Länder werden Beiträge zu diesem Thema liefern. Die offiziellen Sprachen sind Englisch, Französisch und Russisch, zwischen ihnen wird simultan übersetzt werden. Das Kongressprogramm kann bei der Zentralstelle für Baurationalisierung, Torgasse 4, Zürich, eingesehen werden. Weitere Auskünfte, Anmeldungsformulare und Programme durch The Organizing Secretary, CIB Congress 1962, Building Research Station, Garston, Watford, Herts., England.

Ankündigungen

Schweiz. Institut für Auslandforschung, Zürich

Das Sommersemester bringt folgende vier Vorträge: Freitag, 22. Juni, Dr. *Hans Reif,* Berlin: «Zwischenbilanz der europäischen Integration». Montag, 25. Juni, Dr. *Dolf Sternberger,* Heidelberg: «Bolschewistische Legitimität». Freitag, 6. Juli, Dr. *Albert Hunold,* Zürich: «Sorgenland Lateinamerika» und Montag, 9. Juli, Dr. *Wolfram Langer,* Bonn: «Aktuelle Probleme der deutschen Wirtschaftspolitik». Jeweils um 18.15 h im Auditorium I oder II, Hauptgebäude ETH. Freier Eintritt.

Gesellschaft zur Förderung der Forschung an der ETH

Die 26. ordentliche Generalversammlung wird am Freitag, 29. Juni um 14.30 h im Neuen Hörsaal des Physikgebäudes, Gloriastr. 35 in Zürich, abgehalten. Etwa um 15.15 h schliesst ein Vortrag von Prof. *E. Baumann:* «Die Aufgaben der Technischen Physik» die Tagung ab.

V. S. A. Verband Schweizerischer Abwasserfachleute

An der diesjährigen Sommer-Mitgliederversammlung vom Freitag, 29. Juni, im Hotel Bellevue, Neuhausen am Rheinfall, die von der Gruppe Steinzeug des Verbandes der Schweizerischen Keramischen Industrie organisiert wird, werden Referate über die Verwendung von Steinzeug in der Abwassertechnik gehalten. Der administrative Teil beginnt um 9.45 h, der öffentliche Teil um 10.30 h mit einem Vortrag von Direktor *W. Kugler,* Steinzeugfabrik Embrach AG.: «Möglichkeiten und Fehlerquellen bei der Verwendung von Steinzeug für die Abwasserbeseitigung». Diskussion. Hierauf Kurzreferat mit Lichtbildern oder Demonstrationen «Fugendichtungen», Diskussion. Gemeinsames Mittagessen im Hotel Bellevue, nachmittags Fabrikbesichtigungen. Anmeldung bis 25. Juni an Dr. E. Märki-Bleiker, Feuerweg 11, Zürich 46.

Kurs über nordische Architektur, Kunst und Kunstgewerbe

Da die vom Dänischen Institut veranstaltete Studienreise für schweiz. Architekten nach Dänemark und Finnland sehr rasch überzeichnet wurde und viele Interessenten zurückgewiesen werden mussten, wird vom 28. Juli bis 11. August 1962 ein Kurs über nordische Architektur, Kunst und Kunstgewerbe mit Hauptgewicht auf moderner Architektur durchgeführt. Die erste Woche findet in der modern eingerichteten Volkshochschule Krogerup, nah am Oresund und dem Museum Louisiana, statt. In Referaten und Aussprachen wird man sich mit Architektur, Kunst und Kunstgewerbe der Neuzeit sowie mit ihren Voraussetzungen auseinandersetzen. Auf Exkursionen werden alte und neue Bauten, öffentliche und private Kunstsammlungen, kunstgewerbliche Werkstätten usw. besucht, und man hat Gelegenheit, mit Architekten und Künstlern Kontakt zu bekommen. Die Rundreise der zweiten Woche führt nach Göteborg (moderne Architektur, Kunstmuseum, Röhsska-Museum für skandinavisches Kunstgewerbe mit Spezialausstellung «Neue skandinavische Form»), nach Bohuslän (das grösste Gebiet Skandinaviens mit prähistorischen Felsenzeichnungen) und nach Oslo (moderne Architektur, Historisches Museum, Wikingerschiffe auf Bygdoy usw.). Die Rundreise schliesst in Jütland u. a. mit Besichtigung von moderner Architektur in Aalborg und Aarhus.

Die Kosten sind 650 Fr. mit Liegewagen ab Basel, alles inbegriffen. Spezialprogramm und alle Auskünfte im Dänischen Institut, Tödistrasse 9, Zürich 2, Tel. 051 / 25 28 44, erhältlich.

Kunstverein St. Gallen.

Im Kunstmuseum St. Gallen wird noch bis 1. Juli eine Bildserie von über 50 Arbeiten von *Véronique Filosof,* Paris, gezeigt. Sie ist betitelt «La Vie en Appenzell».

International Conference on Fracture

Das Institute of Metals Division und The Metallurgical Society of Aime veranstalten in Lake Wilderness Lodge, Maple Valley, Washington, USA, vom 21. bis 24. August 1962 eine Konferenz über Brucherscheinungen mit einem sehr reichen Vortragsprogramm, das bei der EMPA, Leonhardstrasse 27, Zürich 23 aufliegt. Dort können auch Anmeldekarten bezogen werden. Anmeldeschluss: 15. Juli 1962.

5e Exposition Technique de Charleroi

Exclusivement consacrée à l'industrie, cette manifestation, dont c'est cette année la 5e édition, se tiendra du 20 au 30 septembre dans les modernes halls du Palais des Expositions de cette ville, qui couvrent un total de 40 000 m². Elle comportera trois sections:

1) Electricité industrielle avec, les 24 et 25 septembre, les «Journées Internationales de l'Electrothermie» organisées par le Comité Belge de l'Electrothermie et de l'Electrochimie, conjointement avec la Faculté Polytechnique de Mons et l'Association des Ingénieurs Civils de Mons.

2) Matériel de levage et de manutention avec, comme centre d'intérêt la première présentation publique des maquettes animées du fameux «plan incliné» de Ronquières, ouvrage d'art unique au monde, qui permettra à des péniches de 1 350 tonnes de franchir en une fois une différence de niveau de 68 mètres entre deux tronçons du canal Bruxelles-Charleroi.

3) Equipement industriel général et notamment: machines-outils et autres constructions mécaniques, appareils de mesure et de contrôle, produits chimiques, chauffage et ventilation, équipement de bureau, constructions métalliques diverses.

Vortragskalender

Freitag, 22. Juni. Seminar für Gemeindeingenieure, ETH. 17 h im Hörsaal NO 3g, Sonneggstr. 5, zweiter Stock. Prof. Dr. *H. Röhm,* Hohenheim bei Stuttgart: «Agrarplanung und landwirtschaftliche Strukturverbesserung im Raume von Grosstädten». — Gleiche Zeit, gleicher Ort, am Freitag, 28. Juni: P. D. Dr. phil. *A. Miller,* Universität Zürich: «Soziologie und Stadtplanung».

Dienstag, 26. Juni. STV Zürich. 20 h im Kongresshaus, Eingang U. Dir. *A. Waldis,* Verkehrshaus der Schweiz, Luzern: «Vom Nordkap bis zum Kap der Guten Hoffnung».

Mittwoch, 27. Juni. Verband Schweiz. Gaswerke. 11 h im Grossratsaal des Schlosses Neuenburg Delegiertenversammlung mit Vortrag von Dr. *H. St. Seidenfus,* Vorsteher des wirtschaftswissenschaftlichen Instituts der Universität Giessen: «Das Gas im Strukturwandel der Energiewirtschaft».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.